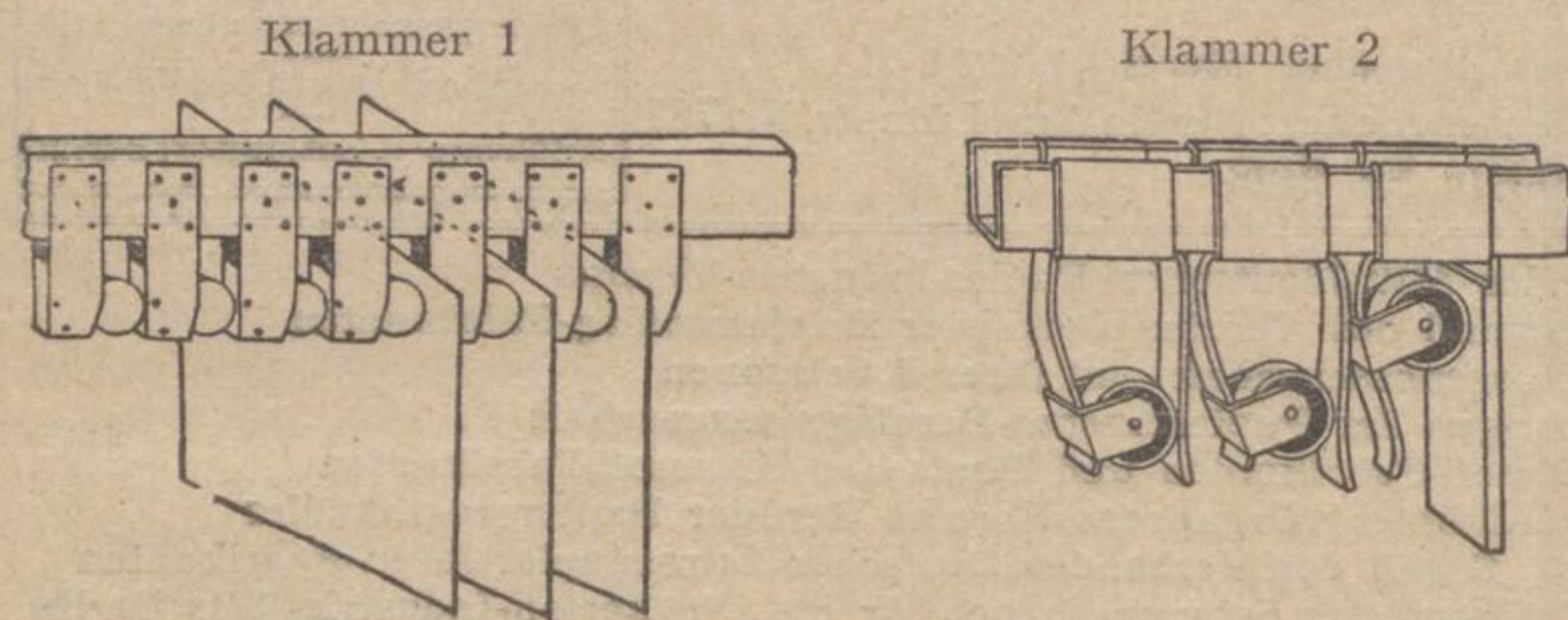


Pappen-Klammern

Mitte der achtziger Jahre, ich war damals in einer Fabrik der Steiermark bemüht, mir Kenntnisse der Pappenfabrikation anzueignen, lernte ich das damalige System von Pappenklammern kennen. Man bediente sich zu jener Zeit noch einer Art Drahtklammern, deren zwei auf die Holzlatten, zwischen denen die Pappen eingeklemmt wurden, aufgeschoben werden mußten. Welch mühseliges Ding war dies, und wie schmerzten Daumen und Zeigefinger, die das Zusammendrücken und Aufschieben der Klammern besorgen mußten. Doch auch abgesehen von den Blasen an den Fingern war jenes Pappenklammern-System nicht rationell, weil es viel zu zeitraubend war, und ein großer Prozentsatz Pappen dabei verdorben wurde.

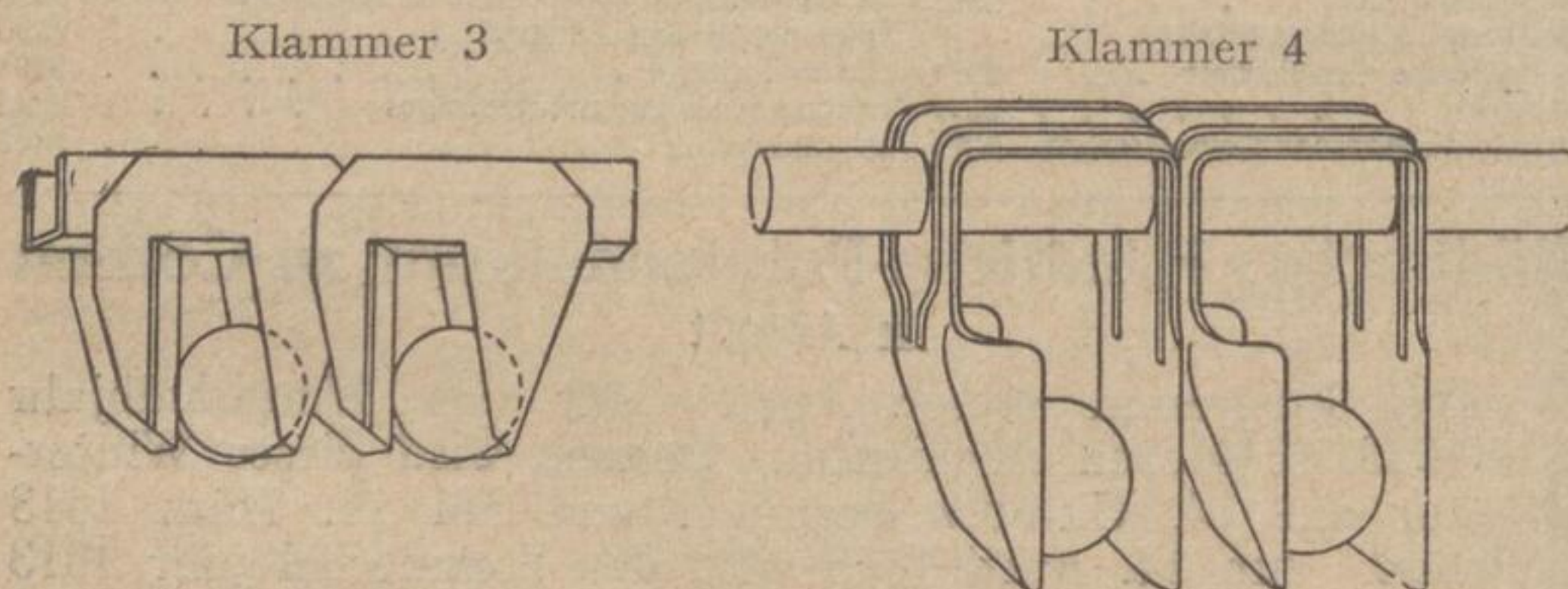
Einsichtsvolle Fachleute haben dies auch erkannt und waren bemüht, Verbesserungen in dieser Arbeitsweise zu schaffen, haben es auch zuwege gebracht, indem sie eine der alten Drahtklammer weit überlegene Klammer erdachten. Eigentlich wurden damals zu gleicher Zeit zwei gleiche Klammern erdacht, die eine von einem



Herrn im Norden, die andere von einem Herrn im Süden Deutschlands.

In den Fachblättern wurde zu jener Zeit über die Priorität der einen oder anderen dieser Erfindungen Federkrieg geführt. Den Sieg hat aber keiner der beiden Herren davontragen können, denn zum Schlusse kam es zutage, daß die Klemmrolle und der Klemmdaumen, die den Kern der Neu-Erfindungen ausmachten, schon anderwärts, wie bei Zugvorrichtungen für Jalousien, Rouleaux usw., in Anwendung waren.

Seitdem sind Klammern mit Klemm-Daumen, -Kugeln und -Rollen zum Aufhängen von Pappen allgemein üblich geworden, und das neue System hat nicht wenig zur Entwicklung der Pappenfabrikation beigetragen. Wie leicht geht heute die Arbeit des Pappen-Aufhängens vonstatten, und wie vieler Leute und wie viel Zeit bedürfte es, müßte ein modernes großes Pappentrockenhaus oder ein



Trockenkanal mittels alter Drahtklammern mit Pappen beschickt werden.

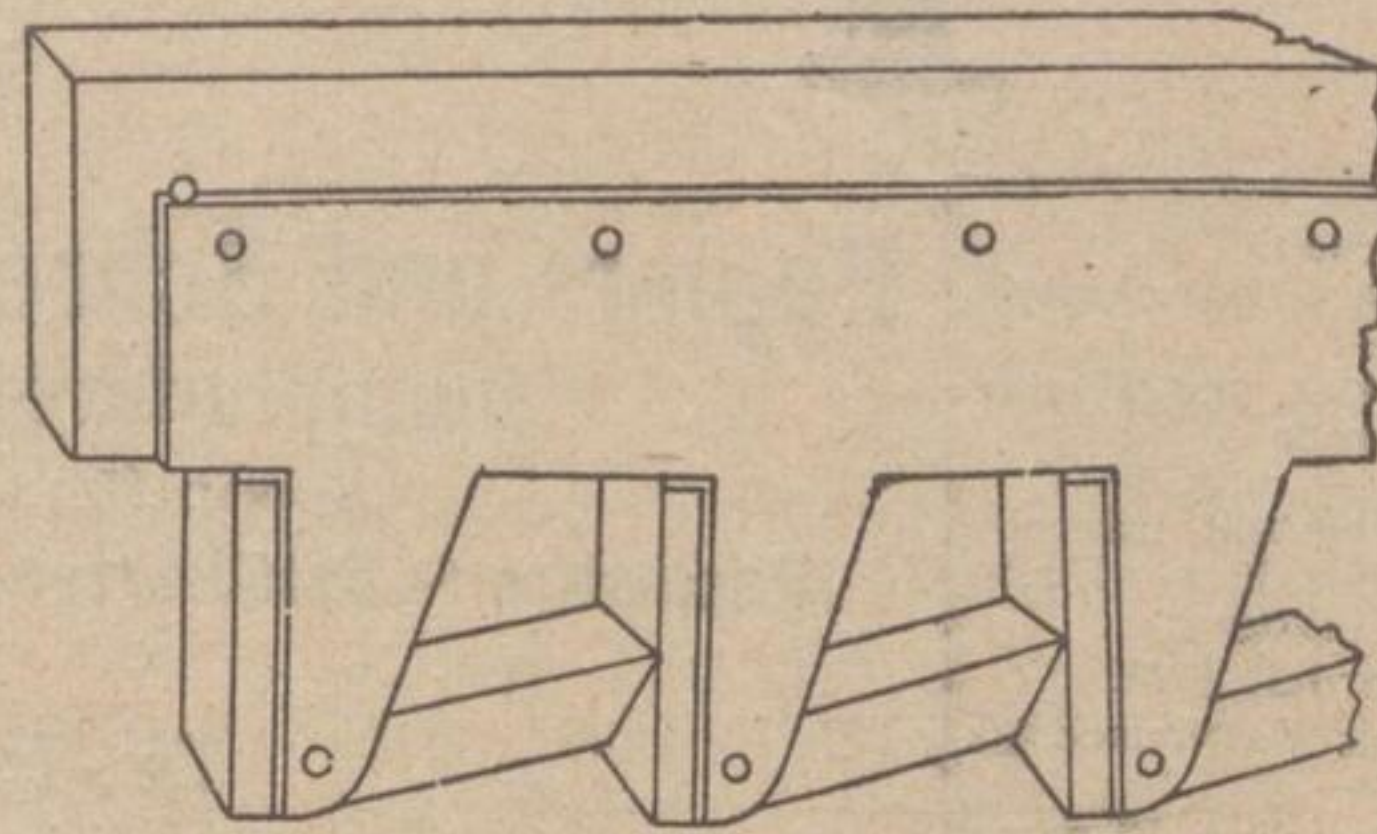
Die Krügerschen Pappenklammern werden in der Krügerschen Pappenfabrik in Stolpen in Sachsen, die nun im Besitze Herrn Victor Jockels ist, erzeugt und haben sich während fast 20 Jahren in einer großen Anzahl Pappen-, Papierwaren-, Halbstoff-, Zelluloid- usw. Fabriken eingeführt. Fünf Arten der Krügerschen Pappenklammern werden jetzt in der Fabrik des Herrn Jockel hergestellt.

Klammer 1 eignet sich in erster Linie für Sommerhäuser und besteht aus zwei mit Stiften an der Traglatte befestigten Seitenteilen, einem dazwischen festgenagelten, schräg zulaufenden Holzklötzchen und der Holzklemmrolle, welche die Pappen festklemmt. Diese Art Klammern werden in den meisten Fällen auf $2\frac{1}{2}$ m langen Latten, welche einen Querschnitt von etwa 60×30 mm haben, in einer Teilung von 62 mm geliefert.

Für geheizte Räume sowie für Trockenkanäle, sind hitzebeständige Klammern erforderlich. Klammer 2 ist auf U-Eisen befestigt, sehr fest gebaut und hat bewegliche, freie Rollenführung, sie eignet sich deshalb, sowie dadurch, daß die Rolle beliebig hoch eingestellt werden kann, besonders gut für schwere, bis 22 mm dicke Pappen. Klammer 3, welche sehr beliebt ist, besteht aus verzinkten Blechgehäusen mit Klemmrollen und ist gleichfalls auf U-Eisen befestigt. Klammer 4 stellt eine Spezialsorte der Firma Jockel dar.

Die Klemmkugel derselben (es kann auch eine Klemmrolle angewendet werden) wird in einer schaufelartigen Mulde geführt, die es ihr ermöglicht, der während des Trocknens schrumpfenden Papp zu folgen. Diese Klammer ist lose auf ein Rundeisen gesteckt.

Klammer 5



Klammer 5 ist eine Daumen- oder Zungenklammer und kann sowohl auf U-Eisen als auf Holzlatten befestigt werden. Durch Anwendung von Zinkblechkappen, gegen welche sich die Pappen lehnen, wird bei dieser Klammer die Berührung der Pappen mit den rostenden Schnittkanten des verzinkten Eisenbleches vermieden; auch können sich die Arbeiter bei diesen Klammern nicht mehr die Hände an dem Bleche verletzen, da dieses unterhalb des Drehzapfens abgerundet ist.

H. Postl, Nürnberg

Schwere des Papiers

Wir stehen mit 2 Papierfabriken wegen Papierlieferung in Meinungsverschiedenheit wegen einliegender 2 Papiere. Die Papiere wurden 50 g/qm schwer bestellt und in einliegender Schwere geliefert. Wir beanstandeten das weiße Papier als zu leicht, das rosa Papier als zu schwer gearbeitet. Die Fabriken dagegen erklärten, daß die Gewichtsgrenze, soweit zulässig, nicht überschritten sei und wiesen unsere Beanstandung zurück. Es wäre uns angenehm, in dieser Angelegenheit Ihr Urteil zu hören. X.

Das weiße Papier hat nach unserer Ermittlung auf Schoppers Quadratmeter-Wage ein Quadratmetergewicht von 49 g, stimmt also mit dem Bestellgewicht gut überein. Vom rosa Papier dagegen wiegt ein Quadratmeter nach Feststellung auf der erwähnten Wage 79 g. Dieses Papier ist also viel zu schwer, daher steht es dem Fragesteller frei, das Papier als bestellwidrig zurückzuweisen.

Pappen brutto für netto

Ich lieferte einem Abnehmer eine Wagenladung doppelseitig weiß beklebte Strohappen in Formate geschnitten und mit abgerundeten Ecken. Diese Pappen habe ich 25-kg-weise in dünne graue Pappdeckel einpapierieren lassen. Der Verkaufspreis wurde nach dem Gewicht festgesetzt, und ich habe bei der Ablieferung die fertig gepackten Päckchen gewogen, also das Bruttogewicht meiner Rechnung zugrunde gelegt. Mein Abnehmer hat die Pappen auspacken lassen und will mir das Gewicht der Packung in Abzug bringen. Ich behauptete nun, daß dieser Abzug nicht berechtigt sei und stütze mich dabei darauf, daß ich ihm schon frühere Lieferungen gemacht habe, welche in der gleichen Weise verpackt, und wobei die Verpackung ebenfalls mitgewogen war. Des weiteren behauptete ich, daß es allgemein üblich sei, Pappen brutto für netto zu verhandeln, während mein Geschäftsfreund das Gegenteil behauptet. Z.

Von einer im Pappenhandel gut unterrichteten Persönlichkeit wurde uns mitgeteilt, daß der Berechnung von Pappen das Bruttogewicht zugrunde gelegt wird, sofern nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind. Dasselbe gelte für kaschierte und für Lederpappen, welche allseitig mit Zellstoffpapier eingeschlagen werden. Fragesteller war demnach berechtigt, die kaschierten Strohappen brutto für netto zu berechnen.

Ueberschwemmungen in Nordamerika. Gegen Ende Juli fand in den Tälern des Wisconsin- und Wolf-Flusses im Staate Wisconsin, Vereinigte Staaten von Amerika, ein Wolkenbruch statt, infolge welcher die genannten Flüsse die Dämme und Brücken fort-rissen. Beide Täler sind dicht mit Papierfabriken besetzt, die fast alle stark beschädigt wurden. Zu den beschädigten Fabriken gehören insbesondere die Marathon Paper Mills Company in Rothschild, die Papierfabriken in Wausau, die Wolf River Fibre and Paper Company und die Lindauer Pulp Company in Merrill. Mehrere Papierfabrikarbeiter fielen den Fluten zum Opfer.